

**Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Entsorgungsbetrieb -**

**A. Erfolgsplan-Quartalsbericht**

	Soll-Ansatz 2019 €		Soll-Ansatz 2020 - 2. Quartal €		Ist-Ergebnis 2020 - 2. Quartal €		Ergebnisabweichung in % *) 2020 - 2. Quartal Soll / Ist (Sollansatz = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 2. Quartal €	
1. Umsatzerlöse	5.112.900		750.950		751.745		0,11	745.877	
2. andere aktivierte Eigenleistungen	156.900		0		0			0	
3. sonstige betriebliche Erträge	20.000		5.150		0		-100,00	3.708	
		5.289.800		756.100		751.745	-0,58		749.585
4. Materialaufwand									
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	230.300		58.400		61.620		5,51	55.862	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (siehe Pos. 7)	-		-		-			-	
		230.300		58.400		61.620	5,51		55.862
5. Personalaufwand									
a) Löhne und Gehälter	788.800		194.850		179.721		-7,76	179.900	
b) soziale Abgaben und Aufwän- dungen für Altersversorgung und Unterstützung	251.900		63.950		58.577		-8,40	59.659	
		1.040.700		258.800		238.298	-7,92		239.559
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des An- lagevermögens und Sachanlagen	1.543.300		385.850		360.826		-6,49	362.069	
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.741.200		348.400		211.643		-39,25	279.130	
		4.555.500		1.051.450		872.387	-17,03		936.620
8. sonstige Zinsen und Erträge		10.150		300		1.039	246,33		216
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		491.700		163.400		149.591	-8,45		78.843
10. Ergebnis nach Steuern		252.750		-458.450		-269.194	<b>-41,28</b>		-265.662
11. sonstige Steuern		1.200		0		44			44
12. Quartalsverlust		251.550		-458.450		-269.238	<b>-41,27</b>		-265.706

\*) = Darstellung der prozentualen Ergebnisabweichung: Minusangaben bei den Erlösen/Erträgen entsprechen Mindererlösen/-erträgen gegenüber dem Sollansatz!  
 Minusangaben bei den Aufwendungen entsprechen Minderaufwendungen gegenüber dem Sollansatz!

## Erläuterungen zum Erfolgsplan des Entsorgungsbetriebes – Zwischenbericht 2. Quartal

### Allgemeines:

Aus Vergleichbarkeitsgründen sind im Quartalsbericht die Soll-Ansätze für das komplette Jahr 2020 und das zweite Quartal 2020 dargestellt.

Das Ist-Ergebnis für das zweite Quartal 2020 wurde mit dem Soll-Ansatz für das zweite Quartal 2020 verglichen und neben den Echtzahlen als prozentuale Ergebnisabweichung aufgeführt.

Zudem ist ein Vergleich zu den Echtzahlen des zweiten Quartals des Vorjahres möglich.

Zu beachten ist, dass systemimmanent sowohl die Soll- als auch die Ist-Zahlen für das zweite Quartal nicht genau einem Viertel der Ganzjahrespositionen entsprechen.

Insbesondere im Bereich der Baukostenzuschüsse (Pos. 1 - Umsatzerlöse), der aktivierbaren Eigenleistungen und der zu bildenden Rückstellungen (z.B. für Kanalsanierungen, Jahresabschlussprüfungen, Abwasserabgabezahlungen u.ä.) lassen sich die genauen Daten erst im Rahmen der Erstellung des jeweiligen Jahresabschlusses ermitteln, sodass diese Zahlen im Quartalsbericht nicht betrachtet wurden.

Daneben entsprechen verschiedene (Soll-)Beträge aus Gründen der (vor- oder nachschüssigen) Zahlbarmachung nicht dem rechnerischen Quartalswert.

Zu nennen sind hier ...

- die Abwassergebühren bei den Umsatzerlösen, für die zum 30.06. lediglich die Vorausleistung für Mai als Vergleich herangezogen werden kann,
- der Personalaufwand für die Beschäftigten und Beamten, zumal die Weihnachtsgewährung für die Beschäftigten in das letzte Quartal fällt,
- die Versicherungszahlungen, Mitgliedsbeiträge u.ä., die wegen der vorschüssigen Zahlungen bereits zu 100 % dem ersten Quartal zuzuordnen waren.

Vor diesem Hintergrund weist der Quartalsbericht sowohl im Soll als auch im Ist einen **planmäßigen Verlust** aus, der sich zum Ende des Wirtschaftsjahres entsprechend bereinigen wird.

Beim Soll-/Ist-Vergleich ergibt sich allerdings ein erheblich geringerer Verlust als prognostiziert (Verbesserung gegenüber dem Soll-Ansatz: 41,27 %). Dabei werden die Verbesserungen gegenüber der Prognose neben kleineren Abweichungen in verschiedenen Aufwandspositionen insbesondere getragen von geringeren Personalaufwendungen, Abschreibungen, sonstigen betrieblichen Aufwendungen und geringerem Zinsaufwand.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt sich eine leichte Verschlechterung um 1,33 %, die per Saldo vor allem durch etwas höhere Materialaufwendungen im aktuellen Quartal zu erklären ist.

Zu den gravierenden Einzelpositionen:

#### **Umsatzerlöse (Pos. 1)**

Gegenüber dem Sollansatz weicht das Ist-Ergebnis für das zweite Quartal lediglich um 0,11 % nach oben ab und entspricht damit faktisch der Prognose.

Ausschlaggebend sind hier ein höherer Abschlag für den durch die Stadt Hennef zu zahlenden Betriebskostenzuschuss, Mehrerlöse bei den Gebühren der dezentralen Abwasserbeseitigung („rollender Kanal“), sowie höhere Erträge durch Kostenersatz. Die Mehreinnahmen konnten die geringeren Erlöse durch Schmutzwasservorauszahlungen mehr als kompensieren.

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine geringe Verbesserung der Umsatzerlöse um rund 0,80 %. Ursächlich waren auch hier die zuvor genannten Gründe.

#### **Materialaufwand (Pos. 4)**

Der Materialaufwand, hauptsächlich bestehend aus den Strom- und Gasbezugskosten für die Kläranlage, liegt um 5,51 % leicht über der Prognose und um 10,31 % über dem Ist-Ergebnis des Vorjahres.

Die Strombezugskosten für Kläranlage und Pumpwerke im 2. Quartal 2020 waren im Gegensatz zum Vorjahr durch etwas höhere Zulaufmengen wegen entsprechender Witterungsverhältnisse (Niederschlagsmengen) belastet.

### **Personalaufwand (Pos. 5)**

Der Personalaufwand liegt um 7,92 % unter dem Quartals-Soll.

Ausschlaggebend war hier vor allem die noch nicht umgesetzte Neueinstellung eines weiteren gewerblichen Mitarbeiters in Vollzeit.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden Quartals mit denen des Vorjahres ergibt sich eine marginale Reduzierung um 0,53 %.

### **Abschreibungen (Pos. 6)**

Gegenüber dem Sollansatz ergibt sich eine Verringerung um 6,49 %.

Ausschlaggebend sind hier insbesondere noch nicht fertiggestellte und zum Teil zeitlich verschobene Investitionsmaßnahmen.

Die Verringerung gegenüber dem Ist-Ergebnis des Vorjahresquartals hängt ebenfalls mit dem zeitlichen Verschieben verschiedener Investitionsmaßnahmen zusammen.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen (Pos. 7)**

Der Aufwand liegt um 39,25 % deutlich unter dem Quartals-Soll.

Ursächlich waren hier gegenüber der Prognose geringere Schlammabreinigungskosten (-41.500 €), geringere Unterhaltungsaufwendungen im Klärwerksbereich (-28.000 €, vor allem an den technischen und baulichen Anlagen, sowie BHKW), geringere Reinigungs- und Reparaturaufwendungen im Kanalnetz und an den Sonderbauwerken (-14.500 €) und geringere Beratungskosten durch Ingenieure (-10.000 €). Zudem ist der Verwaltungskostenbeitrag an die Gemeinde in Höhe von 35.500 € noch nicht geflossen. Daneben ergaben sich in verschiedenen Einzelpositionen Verbesserungen kleineren Umfangs gegenüber der Prognose.

Gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal hat sich das Ist-Ergebnis um 31,89 % oder knapp 67.500 € verbessert. Per Saldo verbesserten insbesondere geringere Schlammabeseitigungsaufwendungen, geringere Unterhaltungsaufwendungen im Klärwerksbereich sowie geringere Aufwendungen bei der Pos. „übriger Aufwand“ das aktuelle Quartalsergebnis. Weiterhin trägt der gegenüber dem Vorjahresquartal noch nicht geflossene Verwaltungskostenbeitrag an die Gemeinde zur Verbesserung des Ergebnisses bei. Der zum 30.06. fällige Verwaltungskostenbeitrag wurde erst Anfang des dritten Quartals überwiesen und wird daher erst dieses belasten. Bei den geringeren Schlammabeseitigungskosten ist zu beachten, dass aus abrechnungstechnischen Gründen aktuell noch nicht alle entsorgten Schlammengen in Rechnung gestellt wurden, sodass diese Kosten erst das folgende Quartal belasten werden.

### **Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Pos. 9)**

Der Zinsaufwand liegt um 8,45 % unter dem Quartals-Soll, jedoch um rund 90 % über Vorjahresniveau.

Die gegenüber dem Quartals-Soll geringeren Zinsaufwendungen resultieren lediglich daraus, dass entgegen der Prognose bisher weniger Darlehen für die Investitionstätigkeit des Entsorgungsbetriebes aufgenommen wurden. Darüber hinaus wurden weniger Kontokorrentzinsen fällig als prognostiziert.

Die gegenüber dem Vorjahresquartal vermeintlich höheren Zinsaufwendungen erklären sich lediglich aus einer Verschiebung der Abbuchungstermine durch die Kreditinstitute für verschiedene zum 30.06. fällige Darlehen. Im Vorjahresquartal war der 30.06. kein Bankarbeitstag, sodass sich die Abbuchungstermine in das dritte Quartal verschoben haben. Daher wurde das Folgequartal des Vorjahres durch entsprechende Mehrbelastungen gekennzeichnet.

**Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Eitorf****B. Vermögensplan des Entsorgungsbetriebes - Zwischenbericht 1. Quartal**

Vorhaben	Soll-Ansatz 2019 €	Soll-Ansatz 2020 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 30.06.2020)
<b>A. Kläranlage</b>					
1. Optimierung Erlenbachverrohrung / Hochwasserschutz und Optimierungen Kläranlage	395.000	0	395.000	0	Ausführungsvarianten durch Ing.-Büro erarbeitet und im BetrA bereits in Vorjahren vorgestellt. Bodenuntersuchungen wurden in Vorjahren durchgeführt. Hochwasserschutz-Studie in Vorjahren erstellt!
2. Optimierung E-Technik im Zuge des Wiederaufbaus (NSHV / MSPA)	250.000	280.000	530.000	672.075	Maßnahme läuft seit 2015. Wegen Problemen mit E-Technik-Ausrüster wird sich die Betriebsfertigkeit bis Ende 3. Quartal 2020 verschieben!
3. Zwischenlager Klärschlämme	750.000	450.000	1.200.000	26.461	Planungen laufen.
4. Feinrechenanlage Zulaufgruppe	0	350.000	350.000	0	
5. Sanierung Räumbrücke Vorklärung	200.000	0	200.000	0	Betonsanierungsarbeiten abgeschlossen.
<b>B. Kanalleitungen</b>					
<b>I. Neubau und Erweiterungen</b>					
1. Regenwasserbehandlung (Regenrückhaltebecken Lindscheid E 73)	310.000	280.000	590.000	2.408	Ausführungsplanungen laufen.
2. Regenwasserbehandlung (Staukanal Lindscheid E 72)	290.000	105.000	395.000	9.434	Ausführungsplanungen laufen.
3. Regenwasserkanalisation Lindscheid, Verbindungsweg zwischen Überdorfstraße und Heiderweg	0	210.000	210.000	0	
4. Regenwasserbehandlung (Staukanal / RRB Huckenbröl)	559.000	0	559.000	0	Weitere Alternativlösungen in Arbeit.
5. Regenwasserbehandlung (Regenrückhaltebecken Lascheid)	0	520.000	520.000	4.170	Ausführungsplanungen laufen.
6. Regenwasserbehandlung Bitze, In der Gräfenwiese (Kanalisation / Regenrückhaltebecken)	900.000	0	900.000	0	Bodenuntersuchungen in Vorjahren durchgeführt. Planungen zu Alternativlösungen laufen. Umsetzung ist abhängig von dem geplanten Straßenausbau durch die Gemeinde.
7. Regenentwässerung Merten	30.000	0	30.000	0	
8. Kleinere Maßnahmen Kanalbau / Regenwasserbehandlungsmaßnahmen pauschal	200.000	200.000	400.000	737	Pauschalansatz! Inkl. Umverlegung MW-Kanal Schulweg im Zuge Sanierung K 18 (737,21 €)!
9. Hausanschlüsse	30.000	35.000	65.000	41.966	
10. Planungen / Bestandspläne	140.000	100.000	240.000	7.411	Pauschalansatz! Inkl. Planungen Regenwasserkanalisation Lindscheid, Verbindungsweg zwischen Überdorfstraße und Heiderweg in 2019 (7.410,60 €)!
<b>II. Erneuerungen und Sanierungen</b>					
1. Hydraulische Sanierung Asbacher Straße	0	100.000	100.000	0	Abstimmungen mit Bezirksregierung Köln laufen.
2. Hydr. Sanierung Siegstraße (ab Einmünd. Poststraße) / Leienbergstraße	672.000	928.000	1.600.000	54.459	Ausführungsplanungen bereits in Vorjahren durchgeführt. Maßnahme erfolgt im Zuge des gemeindlichen Straßenausbaus. Maßnahmenbeginn steht an.
3. Hydr. Sanierung Mühleip, Eitorfer Straße / Büscher Straße	0	150.000	150.000	0	
4. Hydr. Sanierung Mühleip, Dammweg	15.000	125.000	140.000	0	
5. Hydraulische Sanierung Regenwasserkanalisation Im Auel	100.000	250.000	350.000	0	
6. Hydraulische Sanierung Krewelstraße	600.000	0	600.000	0	Geotechnische Untersuchungen in Vorjahren durchgeführt. Vorplanungen laufen.
7. Hydraulische Sanierung Zum Höhenstein	800.000	0	800.000	21.004	Geotechnische Untersuchungen, Vermessungen und TV-Befahrungen in Vorjahren durchgeführt. Maßnahme erfolgt im Zuge des gemeindlichen Straßenausbaus. Vorplanungen laufen.
8. Hydraulische Sanierung Mischwasserkanal Markt und umliegende Nebenstraßen	0	355.000	355.000	0	
9. Maßnahmen zur Fremdwasserreduzierung pauschal	150.000	200.000	350.000	0	
10. Sonstige Kanalleitungen	250.000	330.000	580.000	4.573	Pauschalansatz! Inkl. Vorplanungen Sanierungen Markt/Nebenstraßen in 2019 (4.573,18 €)!
11. Pumpstationen/Sonderbauwerke	93.000	48.000	141.000	31.584	

Vorhaben	Soll-Ansatz 2019 €	Soll-Ansatz 2020 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 31.03.2020)
<b>C. <u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u></b>	226.500	174.500	401.000	108.466	
	6.960.500	5.190.500	12.151.000	984.748	

<u>Darlehensaufnahmen</u>	Soll-Ansatz 2019	Soll-Ansatz 2020	verbleibender Gesamt-Ansatz	bereits aufgenommen	Bemerkungen
	7.130.150	5.095.100	12.225.250	1.400.000	1400 T€ aufgenommen am 01.04.19; Zinssatz 1,31 % p.a. über Gesamtlaufzeit 30 Jahre